

Erfahrungsbericht meines Wintersemesters 2023
an der University of Wisconsin La Crosse



Ich hatte die Möglichkeit, an der University of Wisconsin La Crosse, im Rahmen meines dualen Studiums Luftverkehrsmanagement, zu studieren und bin unendlich dankbar, diese Entscheidung getroffen zu haben. In den folgenden Seiten teile ich ein paar meiner Erfahrungen und hoffe sehr, dass du dich ebenfalls für ein Auslandssemester an der UWL bewerben wirst – es ist großartig!

Vorbereitung

Bevor die große Reise startet, müssen erstmal einige Vorbereitungen getroffen werden. Nachdem der Bewerbungsprozess abgeschlossen ist und du die Zusage von der UAS bekommen hast, erfolgt ein weiterer kleiner Bewerbungsprozess an der UWL in Form einer Checkliste, welche man abarbeiten muss. Hier werden die gängigen Unterlagen eingefordert, wie z.B. Passfoto, Anschrift, aber auch eine Bestätigung der Bank, dass man mindestens über 12 000 – 15 000 Dollar verfügt. Hier kann man aber auch den Nachweis von Eltern etc. nehmen.

Sobald die Confirmation von der UWL vorhanden ist, solltest du dich um das Visum kümmern. Dies kann man online beantragen und dann einen Termin an der US Botschaft in Frankfurt vereinbaren.

Im Vorfeld wählt man außerdem noch die Kurse, die man an der UWL belegen möchte und bastelt sich somit seinen eigenen Stundenplan zusammen. Ich habe darauf geachtet, dass ich ein möglichst langes Wochenende habe, um längere Ausflüge unternehmen zu können, wofür ich im Nachhinein auch sehr dankbar war.

An- und Abreise

Wenn dir das Visum ausgestellt wurde, kannst du dich um die Anreise nach La Crosse kümmern. La Crosse selbst wird nur von American Airlines von Chicago aus angefliegen, weshalb es sich anbietet, Flüge über British Airways bzw. American Airlines zu buchen. Eine andere Möglichkeit wäre es, nach Chicago zu fliegen und dann den Zug nach La Crosse zu nehmen, welcher ca. 5h fährt. Dies bietet sich insbesondere dann an, wenn du vorher noch ein paar Tage in Chicago bleiben möchtest. Ich habe mich für die erste Variante (Flug nach La Crosse) entschieden und bin während des Semesters nochmal separat nach Chicago gefahren. Eins steht aber fest: Chicago ist definitiv ein Besuch wert!

Ankunft

Nachdem ich in La Crosse gelandet bin, wurden wir (alle Studenten, die im Flieger von Chicago nach La Crosse mit mir saßen) vom International Office der UWL mit Autos abgeholt und direkt zu unseren Dorms/Wohnheimen gefahren.

Orientation Week

Bevor die Vorlesungen starten, findet eine verpflichtende Orientation Week statt. Die ersten Tage wird diese mit allen international students vom IO durchgeführt. Dies ist eine super Möglichkeit, um Kontakte unter den Internationals zu knüpfen. Dort habe ich auch die meisten meiner Freunde für das restliche Semester kennengelernt. Die Tage bestehen sowohl aus Aktivitäten, als auch theoretischen Inhalten. Es wird z.B. eine Fahrt zum Walmart angeboten. Dies ist super für einen ersten Einkauf, denn dort kriegt man wirklich alles!

Wohnen & Essen

Je nachdem in welchem Dorm man untergebracht ist, variiert auch das Essensangebot. Als International hat man zwei Möglichkeiten, Eagle oder Reuter Hall. In der Eagle Hall teilt man sich zu dritt ein Zimmer und zu sechst mit einem anderen Zimmer ein Badezimmer, welches die beiden Zimmer verbindet. Die Reuter Hall ist wie eine Art WG: Es gibt 4 separate Schlafzimmer, eine große gemeinsame Küche, Wohnzimmer und Badezimmer.

An der UWL gibt es außerdem verpflichtende Essenspläne. Für diejenigen, die in Reuter untergebracht sind, bietet es sich an, den kleinsten Mealplan zu nehmen da man dank der Küche viel selbst kochen kann und somit eine Menge Geld sparen kann (die Mealplans sind nämlich nicht gerade günstig). Für diejenigen, die in Eagle untergebracht sind, gibt es nur die Möglichkeit zwischen zwei teureren Mealplans. Diese sind so ausgelegt, dass man nicht selber kochen muss, sondern sich komplett über die zahlreichen Essensangebote auf dem Campus versorgt. Vereinzelte Küchen stehen auf jedem Flur aber auch noch mit einer Mikrowelle bereit.

Campusleben

Mit einer der Hauptgründe, weshalb ich mich für ein Auslandssemester in den USA entschieden habe, ist, dass ich ein typisch amerikanisches Campusleben erleben wollte. Meine Erwartungen hierzu wurden mehr als erfüllt. Der Campus der UWL ist super schön

angelegt und nicht so groß, sodass Verlaufen nur schwer möglich ist. Es gibt an jeder Ecke Sitzmöglichkeiten mit Tischen, sodass man bei warmen Temperaturen super draußen lernen konnte.

Wer Sport liebt, kommt hier definitiv auch auf seine Kosten. Die UWL hat ein eigenes Fitnessstudio, welches kostenlos genutzt werden kann und ein zahlreiches Angebot von diversen Teamsportarten. Man kann entweder einem Team beitreten, oder sein eigenes Spaßteam gründen und gegeneinander antreten. Es gibt ebenfalls Group Fitness Classes (Yoga, Spinning, Group Strength, HIIT etc.), für die man einmalig 35 Dollar zahlen muss und dann so viele Kurse wie man will, besuchen kann. Ich habe in meinen Group Fitness Classes auch Freundschaften geschlossen, sie sind also ebenso ein Besuch wert. Des Weiteren gibt es eine Outdoor Connection, die Outdoor-Trips in La Crosse und Umgebung anbietet. Wir waren bei einer Kajaktour dabei, was super viel Spaß gemacht hat.



Vorlesungen

Nachdem die Orientation Week abgeschlossen ist, geht es mit den Vorlesungen los. Diese würde ich persönlich im Vergleich zu den Vorlesungen in Frankfurt als einfacher beschreiben. Sofern man die englische Sprache einigermaßen gut beherrscht, sollte auch die anfängliche Sprachbarriere schnell überwunden sein. ProfessorInnen legen viel Wert auf Beteiligung und Anwesenheit, weshalb dies meist einen Teil der Gesamtnote ausmacht. In den USA werden außerdem Midterms/Zwischenklausuren geschrieben und Hausaufgaben hat man auch zu erledigen, sodass das Final Exam nicht 100% gewertet wird. So muss man zwar während des Semesters konstant fleißig sein, hat zum Ende dann aber nicht den üblichen Stress, den man in Deutschland während der Klausurenphase hat.

Aktivitäten in La Crosse und Umgebung

Auch wenn La Crosse nur um die 50 000 Einwohner hat, hat das kleine Städtchen einige tolle Sachen zu bieten. Im Sommer lohnt es sich auf jeden Fall eine Runde im Mississippi zu baden und am Strand zu entspannen. Ein Sumpfgebiet grenzt direkt an den Campus, wo man super spazieren gehen, oder Fahrrad fahren kann. Ein kleines Gebirge, die Bluffs, sind auch nicht weit weg, wo es einige Wanderwege gibt. Wir waren dort im Herbst, als die Blätter

an den Bäumen langsam ihre Farbe gewechselt haben, das war richtig schön. Nachtleben hat La Crosse auch. Ob Hausparties, oder Bars und Clubs, das gibt es alles und sollte definitiv mitgenommen werden.



Es gibt ebenfalls die Möglichkeit sich für eine Friendship Family anzumelden. Hier nehmen Familien teil, die es international Studierenden ermöglichen wollen, Aktivitäten zu unternehmen, oder das amerikanische Leben näherzubringen. Ich selbst hatte eine super liebe Friendship Family. Wir haben eine Bootstour auf dem Mississippi gemacht, waren auf einer Apfelfarm Äpfel plücken, oder haben gemeinsam am Sonntag zu Abend gegessen. Ich empfand dies als eine super Möglichkeit, in das amerikanische Familienleben reinzuschnuppern und mit Locals in Kontakt zu kommen.

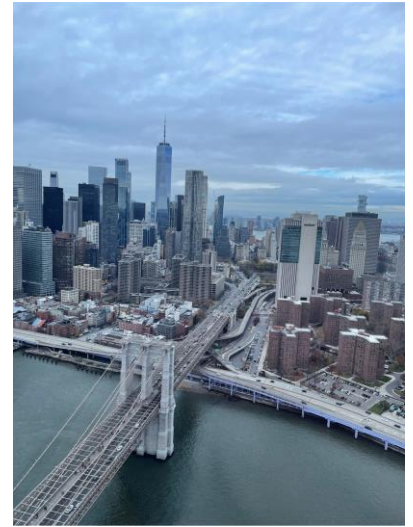


Für Wochenendtrips rund um La Crosse, bieten sich einige Trips an. Minneapolis mit der Mall of America, der größten Mall in den USA, ist ca. 2,5h mit dem Auto entfernt und Chicago ca. 4h. Madison, die Hauptstadt von Wisconsin, erreicht man in 2h. Dorthin wurde bei mir eine Fahrt vom IO inklusive Capitolbesichtigung angeboten. Für ein NFL Game bietet es sich an nach Green Bay zu fahren. Die Atmosphäre in diesem Stadion ist gigantisch und auch, wenn man mit American Football nicht so viel am Hut hat und keine Ahnung von den Regeln hat, ist es dennoch lohnenswert! Gleiches gilt für ein Basketballspiel. Zum Stadion der Milwaukee Bucks sind es aus La Crosse gute 3h. Ich fand sowohl das NFL, als auch das NBA Spiel mega cool und das Geld definitiv wert!



Wenn man eher in der Natur unterwegs sein möchte, bietet sich eine Fahrt in den Devil's Lake State Park an. Dort gibt es super schöne Wanderwege und besonders im späten Herbst mit den bunten Blättern fanden wir es richtig toll! Im Sommer kann man sich dort an dem See auch Kanus, Kajaks und SUPs leihen.

Ferien gibt es an der UWL leider nicht. Die längste Zeit am Stück freizuhaben, ist über Thanksgiving Ende November. In dieser Woche hat man mindestens 5 Tage frei, wo sich natürlich ein Trip weiter weg für anbietet. Ich bin nach New York City geflogen und andere Freunde waren in Miami. Wenn man sich bei einer Friendship Family anmeldet und keine Lust auf einen großen Trip hat, wird man höchstwahrscheinlich auch zu einem typischen Thanksgiving Day und Dinner eingeladen, was mit Sicherheit auch eine Erfahrung wert ist.



Bezüglich Fortbewegungsmöglichkeiten ist es am einfachsten, sich Autos zu leihen. Das hat bei uns problemlos geklappt. Noch einfacher ist es natürlich, wenn man amerikanische Freunde hat, die ein Auto haben. Ansonsten gibt es den Amtrak (Zug in den USA), oder Reisebusunternehmen. Downtown La Crosse erreicht man entweder in 20-30min zu Fuß, oder mit dem Bus, der am Campus hält.

Fazit

Abschließend möchte ich nochmal sagen, wie sehr in mein Auslandssemester in La Crosse genossen habe. Es war genau die richtige Entscheidung für mich. Auch, wenn man sich anfangs viele Gedanken darüber macht, was passieren wird, wenn man keinen Anschluss findet und plötzlich Heimweh bekommt, oder die Vorlesungen auf Englisch nicht zu 100% verstehen wird, macht es! Ihr werdet es definitiv nicht bereuen!